

## MEDIENMITTEILUNG

### **soH: erneut mehr Patientinnen und Patienten und rekordhoher Betriebsertrag**

Solothurn, 29. April 2025 – **Das Geschäftsjahr 2024 war gezeichnet durch eine erneut höhere Nachfrage nach Behandlungen in den Spitälern und den Psychiatrischen Diensten der soH, einen rekordhohen Betriebsertrag, den Start zu einem Ergebnisverbesserungs-Programm und die Neubesetzung wichtiger Kaderpositionen.**

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 34'015 Patientinnen und Patienten in den drei Akutspitälern Dornach, Olten und Solothurn und in der Psychiatrischen Klinik behandelt. Das sind 3,9 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr. Von diesen entfielen 32'064 auf die Akutso-matik und 1'951 auf die Psychiatrie. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug – über alle Fachdisziplinen betrachtet – tiefe 5,0 Tage und blieb damit gleich wie im Vorjahr. Sehr erfreulich ist, dass die soH nicht nur für Solothurnerinnen und Solothurner die richtige Anbieterin für stati-onäre und spitalambulante Gesundheitsdienstleistungen ist, sondern auch für Menschen aus den umliegenden Kantonen. Hier verzeichnete die soH ein Wachstum von 8,3 Prozent.

#### **Finanzieller Rückblick und Ausblick**

Die soH erzielte im Geschäftsjahr 2024 trotz der herausfordernden Situation im Gesundheitswe-sen einen Betriebsertrag von 680,7 Mio. CHF und übertraf damit den bisherigen Rekordwert aus dem Vorjahr um 17,8 Mio. CHF (2,7 Prozent). Dass die soH trotzdem ein – leicht besser als budgetiertes – negatives Jahresergebnis von - 29,4 Mio. CHF ausweisen muss, ist primär auf den anhaltenden Druck auf die Tarife sowie die gestiegenen Personal- und Sachkosten zurück-zuführen. Das Ergebnis 2024 führte dazu, dass die EBITDAR-Quote auf 2,9 Prozent gesunken ist (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Trotz des leistungsmässig guten Ergebnisses und eines eingeleiteten Programms zur mittel- und langfristigen Ergebnisverbesserung bleibt die finanzielle Situation vorderhand angespannt. Die anhaltende Teuerung, insbesondere im Personal- und Sachaufwand, stellt die soH vor grosse Herausforderungen. Konkret verursachte dieser Faktor Mehrausgaben von rund 12,7 Mio. CHF. Erfreulicherweise konnten niedrigere Strompreise einen Beitrag zur Kostensenkung leisten und die Rechnung entlasten.

Bessere Tarife im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und einzelner Zu-satzversicherungen sowie das Ergebnisverbesserungs-Programm werden der soH helfen, 2025 einen deutlichen Schritt in Richtung eines ausgeglichenen Abschlusses zu machen. Bei gleich-bleibenden Patientenzahlen hat die soH zwar auch für 2025 nochmals ein negatives Ergebnis budgetiert, das aber deutlich besser ausfallen soll als 2024. Die hohe Eigenkapitalausstattung hilft der soH zudem, Defizite zu tragen, bis die Massnahmen zur Ergebnisverbesserung zum

Tragen kommen. Der Verwaltungsrat hat das entsprechende Programm bereits vor geraumer Zeit eingeleitet.

### **Starke Führung verlangt**

Der Abgang des früheren CEO und weitere Personalgeschäfte auf Geschäftsleitungs- und Chefarztebene führten zum Teil aufgrund früherer Entscheide zu medialer und politischer Aufmerksamkeit. Auf eigene Initiative und im Auftrag des Regierungsrats sowie auf der Basis mehrerer externer Gutachten arbeitete und arbeitet die soH Fakten und Entscheide auf. Unklare Regelungen konnten überarbeitet, nicht klar definierte Prozesse geklärt werden. Die Arbeit erfolgte und erfolgt in enger Kooperation mit dem Kanton.

Im Februar 2024 hat Franziska Berger als neue CEO die operative Führung der soH übernommen. Sie konnte im Auftrag des Verwaltungsrats und gemeinsam mit der Geschäftsleitung wichtige Sofortmassnahmen umsetzen. Gestartet wurde die Erarbeitung einer neuen Unternehmensstrategie. Verschiedene Positionen in der Geschäftsleitung und zentrale Kaderarztstellen sind neu besetzt worden. Intern nimmt ein Programm als Antwort auf die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2023 an Fahrt auf. Mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz zu verbessern und die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Die neu gewonnenen Fachkräfte werden mit ihren Teams der soH helfen, ihre Position als Anbieterin auf dem Gesundheitsmarkt zu stärken.

### **Hohe Behandlungsqualität und Erstzertifizierungen**

Gute Leistungszahlen sind nur möglich, wenn auch die Qualität stimmt. Dass dies der in der soH in vielen Bereichen bereits der Fall ist, zeigen die zahlreichen Zertifizierungen. Neu wurde im März 2024 das Hypertonie-Zentrum am Bürgerspital Solothurn zertifiziert. Das Zertifikat der deutschen Hochdruckliga DHL® gibt Bluthochdruck-Patienten eine gute Orientierung bei der Auswahl der Behandlungsangebote.

Anfang Dezember 2024 wurde die Behandlungsqualität des interprofessionellen und interdisziplinären Teams des Brustzentrums soH Bürgerspital Solothurn geprüft. Neben der bestehenden Q-Label-Zertifizierung durch die Krebsliga Schweiz (KLS) und die Schweizerische Gesellschaft für Senologie (SGS) in Kooperation mit dem Inselspital Bern ist das Solothurner Brustzentrum nun erstmalig eigenständig nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) erfolgreich zertifiziert worden.

### **Weitere Auskünfte für Medienschaffende:**

Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident soH, 079 415 58 88

**Den Geschäftsbericht 2024 finden Sie online hier oder auf [geschaeftsbericht.solothurner-spitaeler.ch](https://www.geschaeftsbericht.solothurner-spitaeler.ch).**

### ***Bilder zur freien Verfügung:***

- Bild 1: Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident soH, und CEO Franziska Berger im Gespräch
- Bild 2 und 3: Arbeitssituationen in der soH